



Schule statt Fabrik

Die ökumenische Sternsingeraktion 2026

Die Aktion Dreikönigssingen 2026 steht unter dem Motto „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“. Kinderarbeit hält junge Menschen vom Schulbesuch ab und schadet ihrer Gesundheit und Entwicklung massiv. Eigentlich ist sie sogar international verboten. 138 Millionen Kinder zwischen fünf und 17 Jahren arbeiten, 54 Millionen von ihnen unter besonders gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Produkte aus Kinderarbeit gelangen auch in Deutschland in den Handel.

Partnerorganisationen der Sternsinger setzen sich in vielen Ländern dafür ein, Kinder aus Arbeit zu befreien und ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen. Sie organisieren Förderkurse, um Kinder wieder einzuschulen und zu fördern. Sie sensibilisieren Eltern, Gemeinden, Unternehmen und Behörden für Kinderrechte, insbesondere für die Rechte auf Schutz und Bildung. Nur wenn diese Rechte umgesetzt werden, lässt sich der Teufelskreis von Armut, Kinderarbeit und fehlenden Aufstiegschancen durchbrechen.

Die Aktion Dreikönigssingen 2026 bringt durch die Sternsingerinnen und Sternsinger das Thema Kinderarbeit uns allen näher. Die Aktion ermutigt Kinder und Erwachsene in Deutschland, sich gegen Kinderarbeit einzusetzen – im eigenen Umfeld, beim eigenen Konsum und durch den Einsatz beim Sternsingen.

Wir eröffnen die Sternsingeraktion mit dem ökumenischen Gottesdienst am 1.1. um 17.00 in der Christuskirche und schließen sie an Epiphanias, den 6.1. um 10.30 in der katholischen Kirche ab. Da voraussichtlich nur wenige Kinder als Sternsinger unterwegs sein werden, liegt diesem Monatsgruß ein Aufkleber mit dem Segensspruch bei.

Fritz Farnbacher

auf ein wort

Das Jahr 2026 beginnt hoffnungsfroh. Schon das Motto “Siehe, ich mache alles neu” lädt zu Aufbruch und mancherlei Entdeckungen ein.

Als Christen dürfen wir dieses Neue unter den Segen Gottes stellen. Vielleicht mit dem Aufkleber, der dem Monatsgruß beiliegt: Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus. Damit ist schon einmal ein guter Grundstein gelegt.

Von weiteren Neuigkeiten lesen Sie im Monatsgruß. Und seien Sie gespannt, was noch alles kommt in den nächsten Monaten.

Ihr Pfarrer

Udo Götze



Gott macht alles neu!

Gedanken zur Jahreslosung 2026

ding diese Offenbarung während seiner Verbannung auf der Insel Patmos – mitten in einer Zeit der Unsicherheit und Verfolgung. Doch statt Angst zu verbreiten, schenkt dieser Text Hoffnung: Gott ist am Werk, und er macht alles neu.

„Siehe, ich mache alles neu“ ist mehr als ein ferner Trost – es ist eine Einladung zum Leben im Hier und Jetzt. Mit Jesus Christus hat die Erneuerung bereits begonnen, so wie Paulus schreibt: „Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden“ (2. Korinther 5,17).

Doch das Wort aus der Offenbarung geht über das Heute hinaus: Es eröffnet den Blick auf das große Ziel Gottes – den neuen Himmel, die neue Erde und das himmlische Je-

rusalem. Eine Welt, in der Gott selbst mitten unter uns wohnen wird. Dort wird kein Tod mehr sein, kein Leid, kein Geschrei, keine Träne. Alles Dunkel und Böse wird vergehen im Licht seiner Liebe.

„Siehe, ich mache alles neu“ – diese Worte weisen uns darauf hin, die Augen aufzumachen für Gottes Wirken in der Welt. Diese Worte vereinen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Gott ist das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Er hat die Welt gut geschaffen und wird sie auch am Ende der Zeit wieder heil machen. Schon jetzt dürfen wir uns durch diese Worte ermutigen lassen, das Vertrauen und die Hoffnung nicht aufzugeben, dass Gott an unserer Seite ist und auch uns erneuern will.

Doris Schrems

Geburtstage

Mit herzlichen Segenswünschen grüßen wir alle, die im Januar einen Geburtstag oder ein Jubiläum feiern.

Aus Datenschutzgründen erfolgt die Veröffentlichung nur in der gedruckten Ausgabe. Dies gilt auch für alle kirchlichen Handlungen.

Wenn Sie den Posaunenchor ein Ständchen spielen lassen wollen, bitten wir um eine Anfrage über das Pfarramt oder direkt bei Günther Schrems (Tel 762164).



Freiraum

Ein neues Gottesdienstformat in Stadeln



Wir starten im Januar eine neue Form von Gottesdienst: leicht zugänglich, warmherzig und alltagsnah – ein Raum, in dem Menschen ankommen und Gott begegnen können.

Unser Ziel ist es, Gemeinschaft zu stärken, Glauben erfahrbar zu machen und eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich Menschen jeden Alters willkommen fühlen, mit einem eigenen Angebot für Kinder. Besonders macht unseren Gottesdienst die Mischung aus moderner Gestaltung, kreativen Elementen und vielen Beteiligten – ein Freiraum, um Neues auszuprobieren und miteinander zu entdecken.

Der Gottesdienst im Januar findet im Gemeindesaal statt. Der Ort ist aber grundsätzlich flexibel. Beginn ist um 10.00 Uhr mit einem Kaffee/Tee. Die Feier selbst startet um 10.30 Uhr. Und danach ist auch noch Zeit für ein weiteres Tässchen und nette Gespräche. Dieser Gottesdienst wird alle zwei Monate stattfinden.

Udo Götz

Neues aus Nigeria

Die Liturgie für den Weltgebetstag 2026 kommt aus dem westafrikanischen Nigeria und trägt den Titel: „Kommt – Lasst euch stärken!“.

Am Dienstag 27.1. plant die Frauengruppe einen Infoabend zum Leben der Frauen in dieser Region. Er findet um 19.30 Uhr im Gemeindehaus statt. Eine Referentin dazu ist angefragt.

Fritz Farrnbacher

Bibelabende zu Ester

An vier Abenden beschäftigen wir uns mit dem alttestamentlichen Buch Ester. Es erzählt vom Feiern und vom Fürchten und erweist sich als erstaunlich aktuell.

Die Abende finden jeweils um 20 Uhr in den Gemeindehäusern Vach und Stadeln statt: 20.1. Vach, 27.1. Stadeln, 3.2. Stadeln, 10.2. Vach. Es ist auch ein Besuch einzelner Abende möglich.

Udo Götz



Petra und Paul in Poppenreuth

Am Donnerstag, den 15.1. trifft sich der Gesprächskreis um 19.30 Uhr in der Pfarrscheune. Pfarrerin Charlotte Peschke aus St. Paul berichtet unter dem Titel "Bilder, Eindrücke und Erlebnisse aus Chennai" von ihren Begegnungen nicht nur mit lutherischen Gemeinden in Südindien.

Singen aus dem neuen Gesangbuch

Für alle Sangesfreudigen und Neugierigen: Wir treffen uns am Samstag, den 24.1. um 15.00 Uhr im Gemeindehaus in Ronhof. Wir sehen uns dabei vor allem bei den Psalmversionen und Glaubensliedern im neuen Gesangbuch um.

Wuselkirche in Ronhof

Am Samstag, den 31. Januar um 15.30 Uhr sind Alt und Jung wieder eingeladen, Gott und das Leben zu feiern – kreativ, kulinarisch und kommunikativ.



Donnerstag
17.00 Uhr
1. Januar 2026 – Neujahr
Ökumenischer Gottesdienst mit Sternsinger
Pfarrer Götz und Stefan Gardill

Sonntag
9.30 Uhr
4. Januar – 2. Sonntag nach Weihnachten
Kein Gottesdienst in Stadeln
Gottesdienste in Vach und Poppenreuth

Dienstag
10.30 Uhr
6. Januar – Epiphania
Ökumenischer Gottesdienst mit Einholung der
Sternsinger in der kath. Kirche Hlg. Dreifaltigkeit
Doris Schrems und Stefan Gardill

Sonntag
9.30 Uhr
11. Januar – 1. Sonntag nach Epiphania
Pfarrer Hager

Sonntag
9.30 Uhr
18. Januar – 2. Sonntag nach Epiphania
Prädikantin Doris Schrems
im Anschluss Kirchenkaffee

Sonntag
10.30 Uhr
25. Januar – 3. Sonntag nach Epiphania
Freiraum Gottesdienst (*siehe Seite 7*)
Pfarrer Götz und Team

Sonntag
9.30 Uhr
1. Februar – Letzter Sonntag nach Epiphania
Gottesdienst mit Abendmahl
Prädikantin Christine Hehn

Jubiläumskonfirmation 2026

Der gemeinsame Festgottesdienst für den Jahrgang 2026 ist für den **26. April** geplant (Empfang und Abendessen am Samstag 25.4. für Silberne und Goldene, Mittagessen am Sonntag 26.4. ab Diamantene Konfirmanden).

Betroffen sind die Konfirmandenjahrgänge 1946, 1951, 1956, 1961, 1966, 1976 und 2001. Die Jubilare wurden bereits persönlich angeschrieben. Wir bitten alle Betroffenen in unserer Gemeinde, sich diesen Termin vorzumerken und ihn ggfs. an ehemalige Mitkonfirmand*innen weiter zu geben, die nicht mehr in Stadeln wohnen. Für die Mitteilung von Adressen sind wir dankbar.

IMPRESSUM

Herausgeberin: Evang.-Luth. Christuskirche, Fürth-Stadeln • **Redaktionsteam:** Udo Götz (V.i.S.d.P.), Friedrich Farrnbacher, Doris Schrems • **Bildnachweis:** S. 5: Aktion Sternsinger; S. 6: der gemeindebrief; S. 7: Tabea Hildner.

Der Gemeindebrief Februar liegt ab dem **28. Januar** für die Gemeindehilfen zur Abholung bereit.

› Montag

Krabbelgruppe (von 1-2 Jahre)
10.00-11.30 Uhr, Gemeindehaus

Treffpunkt

im Januar kein Treffpunkt

2.2. • 14.30 Uhr • Susan Prenzler

Jungschar (7 bis 11 Jährige)

19.1. • 16.30 Uhr (im CVJM)

Posaunenchor

5. | 12. | 19. | 26.1. • 20 Uhr

› Dienstag

Krabbelgruppe (von 0-1 Jahre)

10.00 – 11.30 Uhr, Gemeindehaus

Kontakt: Tanja Regel, 01511 1225107

Bibelabende

20.1. (Vach) | 27.1. (Stadeln) • 20 Uhr

Die Dienstagsfrauen

27.1. • 19.30 Uhr • “Erzähl mir was von Nigeria” (Weltgebetstag)

› Mittwoch

Seniorentanz (kein Gesellschaftstanz)

7. | 14. | 21. | 28.1. • 10-11.30 Uhr

Kinderchor (5 bis 12 Jährige)

7. | 14. | 21. | 28.1. • 15.30 Uhr

Mini-Jungschar (3 bis 6 Jährige)

7. | 21.1. • 15.30 Uhr (im CVJM)

Kirchenchor

7. | 14. | 21. | 28.1. • 19.30 Uhr

› Donnerstag

Krabbelgruppe (von 0-3 Jahre)

9.00-10.30 Uhr, im CVJM

Essen mit Anderen

15. | 22. | 29.1. • 12-14 Uhr

Winterpause bis 15.1.2026

Jugendkreis (ab 13 Jahre)

22.1. • 18.00 Uhr (im CVJM)

› Samstag

Christbaumaktion des CVJM

10.1. • 9.30-12.30 Uhr

Wuselkirche

31.1. • 15.30-18.30 Uhr (in Ronhof)

kontakt

Evang.-Luth. Pfarramt Christuskirche

Paul-Gerhardt-Str. 4, 90765 Fürth

pfarramt.christuskirche.fue@elkb.de

www.christuskirche-stadeln.de

Telefon: 76 12 06, Fax: 765 83 29

Di bis Do: 9.00 - 11.30 Uhr

Do: 15.30 - 18.00 Uhr

Sekretärin: Doris Reu-Bruchner

Spendenkonto: Sparkasse Fürth

IBAN: DE07 7625 0000 0000 2402 83